

11. Festival „Politik im Freien Theater“ 2022 in Frankfurt am Main: Open Call für freie Theaterproduktionen zum Thema „Macht“

MACHT

POLITIK IM FREIEN THEATER
11. FESTIVAL / 29.09. - 08.10.2022 / FRANKFURT AM MAIN



Mit dem Festival „Politik im Freien Theater“ gastiert die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb alle drei Jahre in einer anderen deutschen Stadt. Nach Stationen in Bremen, Stuttgart, Hamburg, Berlin, Köln, Dresden, Freiburg und München findet die 11. Festivalausgabe vom 29. September bis 8. Oktober 2022 in Frankfurt am Main und damit erstmals in Hessen statt. Die bpb kooperiert im Rahmen des Festivals mit dem Künstlerhaus Mousonturm, dem Schauspiel Frankfurt und der Festival-AG, einem Netzwerk aus der regionalen Freien Szene, in dem ID_Frankfurt e.V., laPROF Hessen e.V. (Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen) sowie das Produktionshaus Naxos vertreten sind. Das 11. Festival „Politik im Freien Theater“ wird unterstützt und begleitet vom Kulturdezernat der Stadt Frankfurt am Main.

Die Frankfurter Ausgabe findet unter dem Motto „Macht“ statt. Zu diesem Themenschwerpunkt werden 16 Theatergastspiele eingeladen und ein vielfältiges Kunst-, Kultur- und Diskursprogramm entwickelt. Das Gesamtprogramm richtet sich an die Stadtgesellschaft aller Altersgruppen sowie an Fachpublikum.

Die Gastspielauswahl erfolgt durch eine Fachjury. Eingeladen werden innovative, interdisziplinäre und genreübergreifende Theaterproduktionen der professionellen Freien Szene, die sich mit politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Machtfragen im regionalen, nationalen und/oder globalen Kontext auseinandersetzen. Die Auswahl der Gastspiele, die im deutschsprachigen Raum produziert wurden, wird von einem internationalen Fenster flankiert. Ein besonderer Fokus der 11. Festivalausgabe liegt auf Arbeiten von Künstler/innen, deren Arbeitsschwerpunkt in der Frankfurter Region ist; es werden bis zu sechs lokale Theaterproduktionen, die sich inhaltlich mit dem Festivalmotto auseinandersetzen, eingeladen.

„Macht“ – mit der anklingenden Doppelbedeutung stellt die Frankfurter Festivalausgabe von „Politik im Freien Theater“ 2022 Akteur/innen und Aktivitäten ins Zentrum des Festivals, die sich kritisch, fordernd, kämpferisch akuten gesamtgesellschaftlichen Krisen und globalen Herausforderungen widmen. Diese Schwerpunktsetzung bietet vielfältige Möglichkeiten zur politischen Auseinandersetzung rund um die Dynamiken von Handlungs- und Wirkungsmacht. In diesem Sinne interessiert sich das Festival sowohl im Gastspielprogramm als auch im umfangreichen Begleitprogramm für die Analyse und aktive Mitgestaltung von Handlungsspielräumen sowie für die machtkritische Auseinandersetzung mit Herrschaftsverhältnissen, Privilegien und Verteilungsfragen. Im Gastspielprogramm sind Theaterarbeiten von besonderem Interesse, die sich mit der Sichtbarmachung von Machtbeziehungen, alternativen Konzepten und den Möglichkeiten widerständigen Tuns auseinandersetzen. Dies können auch theatrale Verhandlungen von innovativen Formen der Machtverteilung sein, die z.B. Teilhabe organisieren und Pluralität ermöglichen.

Mögliche Themenaspekte, die im Hinblick auf aktuelle Machtdiskurse, gesellschaftliche Herausforderungen u.a. verhandelt werden können: Machtfragen der Digitalisierung, alternative Handlungsszenarien – insbesondere hinsichtlich der drohenden Klimakatastrophe – Selbstermächtigungsstrategien angesichts der Erfahrung von Diskriminierung und Marginalisierung, Konzepte zur Überwindung der wachsenden Spaltung von Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, der Umgang mit der kollektiven Verletzlichkeitserfahrung im Zuge der Covid19-Pandemie, Machtasymmetrien im deutschen Theatersystem etc.

Bewerbungsvoraussetzungen:

Bewerben können sich professionelle freie Theatergruppen und -künstler/innen aus dem deutschsprachigen Raum mit politischen Theaterproduktionen. Die Produktionen, die zwischen Oktober 2018 und März 2022 entstanden sind oder noch entstehen werden, sollen einen inhaltlichen Bezug zum Festivalthema „Macht“ haben.

Der Bezug von Theater und Politik wird im Auswahlprozess weit gefasst und reicht von Produktionen, die explizit politische Inhalte verhandeln, über Produktionen, deren Entstehungsprozesse selbst eine politische Handlung darstellen, bis zu Formaten, die auf einer Aktivierung und Partizipation des Publikums beruhen.

Das Festival macht es sich zur Aufgabe, unterschiedliche professionelle Arbeitspraktiken und -konstellationen, Formen sowie Entstehungshintergründe bei der Auswahl der Produktionen zu berücksichtigen. Aufgrund der langanhaltenden Einschränkungen für den Produktions- und Spielbetrieb in Theatern können sich Künstler/innen mit Arbeiten für den Bühnenraum sowie mit digitalen oder hybriden Formaten bewerben. Die Bandbreite der Bühnen- und Publikumsdimensionen kann von „1 zu 1-Performances“ bis zu Großformaten für 800 Zuschauer/innen reichen.

Das Festival richtet sich ausdrücklich auch an junges Publikum. Bewerben können sich Produktionen zum Festivalthema, die sich für junge Zuschauer/innen (ab ca. 8 Jahren) eignen.

Je Künstler/in bzw. Gruppe ist eine Bewerbung möglich.

Die Produktionen müssen bis zum 31.3.2022 von der Jury gesichtet werden können.

Im Rahmen des regionalen Festivalschwerpunkts können auch Konzeptideen von Projekten eingereicht werden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Premiere haben werden (spätestens: 30.6.2022).

Bewerbungsschluss ist der 10.1.2022.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an folgende Adresse:

politikimfreientheater@mousonturm.de

Die Ausschreibung zum Open Call und das **Bewerbungsformular** finden Sie hier:

www.bpb.de/opencall-theaterfestival

Kontakt für inhaltliche Rückfragen:

Christina Lutz, Produktionsleitung „Politik im Freien Theater“

christina.lutz@mousonturm.de (ab 1.9.2021)

Informationen zum Festival „Politik im Freien Theater“:

www.bpb.de/politik-im-freien-theater

Das 11. Festival „Politik im Freien Theater“ ist eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung mit dem Künstlerhaus Mousonturm, dem Schauspiel Frankfurt und der Festival-AG, einem Netzwerk der lokalen Freien Szene in Frankfurt. Das Festival 2022 wird unterstützt und begleitet vom Kulturdezernat der Stadt Frankfurt am Main.